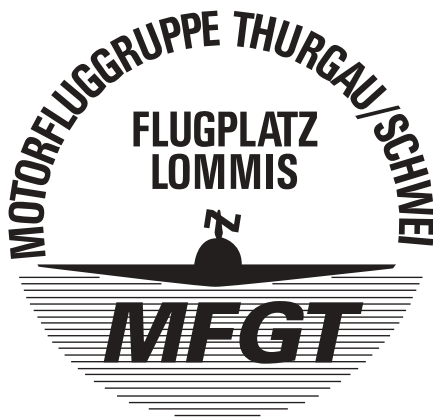


# KONTRAKT

Mitteilungsblatt  
der Motorfluggruppe  
Thurgau



Nr. 128

Juni/Juli 2002

## Mitteilungsblatt der Motorfluggruppe Thurgau

4 Ausgaben pro Jahr  
Nr. 128  
2. Ausgabe: Juni/Juli 2002  
Auflage: 600 Exemplare

Redaktion:  
Vorstand MFGT, Flugplatz, 9506 Lommis

Mitarbeiter dieser Ausgabe:  
Mani Holstein (maniholstein@smile.ch)  
Thomas Müller  
Paul Schmocker (paul.schmocker@swissonline.ch)  
Ueli Steinemann (schneider.steinemann@bluewin.ch)

Druckerei: Typodruck Bosshart AG, Aadorf  
Nächster Redaktionsschluss: Freitag, 16. August 2002

### Heute im Kontakt

Das Wort des Präsidenten	Seite 3
Bericht von der GV 2002	Seite 11
Flugplatzputzete 2002	Seite 19
Parkieren auf dem Flugplatz	Seite 23
Die Story von der Flugplatz-Uhr	Seite 24
Von der Holzkiste bis zum Erstflug	Seite 26
Ein halbes Leben für die MFGT	Seite 31
AKRO Sicherheitstraining	Seite 39
Dank unseren Inserenten	Seite 40



**Wo immer Sie sind. Was immer Sie tun. Wann immer das ist. Wir sind für Sie da.**

Leben Sie Ihr Leben. Und lassen Sie uns an Ihre Sicherheit denken. An Ihre Zukunft. Dafür sind wir da. Vierundzwanzig Stunden am Tag.  
Telefon 0800 809 809. Heute. Morgen. Übermorgen.

*Winterthur-Versicherungen  
Generalagentur Frauenfeld  
Detlef Andes  
Bankplatz 1  
8501 Frauenfeld  
Telefon 052 728 68 68*

**winterthur**

## Liebe Fliegerkameradinnen und -kameraden

### Flugstunden weiterhin mit Aufwärtstrend

Bereits stehen wir mitten in der fliegerischen Hochsaison 2002. Dank einem schneearmen Winter und einem überwiegend trockenen Frühling zeigt auch unsere Flugstundenstatistik seit Januar einen anhaltenden Aufwärtstrend bei den Clubflugzeugen. So dürfen wir per Ende Mai bereits einen erfreulichen Vorsprung von rund 150 Flugstunden gegenüber dem Vorjahr verbuchen. Und dies, obschon wir unseren L4-Oldie HB-OXI wegen Problemen bei der Lieferung von Fahrwerk-Ersatzteilen bis Ende Mai noch keine Stunde bewegen konnten. Wir gehen davon aus, dass die notwendige Bremsen-Reparatur bis spätestens Ende Juni erledigt sein wird.

### Die beiden neuen Robin sind eingetroffen!

Nachdem wir uns schon Ende Februar von unserem «ältesten» Schulflugzeug, der HB-KDG verabschiedet hatten, trafen Mitte Mai die beiden neuen Robin DR400 – HB-KFV und HB-KVW – auf unserem Flugplatz ein. Sie entsprechen in Leistung, Farbe und Ausrüstung der HB-KEB und konnten nach einer kurzen Standzeit, in welcher die Avionic nachgerüstet und geprüft werden musste, dem MFGT-Einsatz – für Touristik, Schulung und Rundflug – übergeben werden. Am 7. Juni verabschiedeten wir uns schliesslich auch von der HB-KDH.



Soeben auf dem Flugplatz eingetroffen, werden die Bordakten vom Betriebsleiter überprüft.

Die «Delta-Hotel» und die «Delta-Golf» haben bei der MFGT zusammen über rund 10 Jahre und über rund 7'500 Flugstunden wertvolle Dienste geleistet. In erster Linie als Schulflugzeuge eingesetzt, dürften darauf über 250 Pilotinnen und Piloten ihre ersten Hüpfer gemacht haben. Wahrlich eine stolze Zwischenbilanz!

## Werftumbau abgeschlossen

Mit der Neuverkleidung der Werft-Rolltore in den letzten Mai-Tagen konnte unser grösstes Bauprojekt der letzten Jahre abgeschlossen und dem Unterhaltsbetrieb übergeben werden. Im Rahmen einer schlichten Feier trafen sich am Freitag, 31. Mai 2002 rund 60 am Bauprojekt direkt und indirekt beteiligte Handwerker und Lieferanten, Mitglieder der Baukommission und des Vorstandes sowie Behördenvertreter zum Einweihungsapéro mit anschliessendem Imbiss.



Die Lommiser Behördenvertreter beim Einweihungs-Apéro.

Trotz aus verschiedenen Gründen entstandener Verzögerung von rund 2 Monaten gegenüber dem Bauprogramm, konnten sich alle Anwesenden von einem sauber ausgeführten, funktional notwendigen, gelungenen Werk überzeugen. Und für uns ebenfalls wichtig: Obwohl noch nicht alle Schlussabrechnungen vorliegen, können wir heute schon sagen, dass dabei der von der Mitgliederversammlung bewilligte Kreditrahmen sicher nicht überschritten wird. An dieser Stelle danke ich ganz herzlich allen Kollegen der Baukommission und des Vorstandes für ihr unermüdliches, engagiertes Mitwirken. Einen ganz besonderen Dank richte ich diesbezüglich auch an Markus Moser, dem es gelungen ist, unseren Technikbetrieb über die kalten Wintermonate in einem spärlich eingerichteten und kaum beheizten Provisorium im Hangar 2 aufrecht zu erhalten.

## Flugplatz-Sekretariat bezogen

Viel Geduld und Goodwill mussten in dieser Zeit auch Paul Schmocker, sein Nachfolger als Finanzchef Hanspeter Krenmayr und unser neuer Flugplatz-Sekretär Jack Graf aufbringen. Weil Betriebsleiter Markus Moser aufgrund der

Verzögerungen sein neues «Werft-Büro» erst Ende Mai beziehen konnte, musste auch der Bezugstermin für das neue Flugplatz-Sekretariat (im alten Betriebsleiterbüro) entsprechend hinaus geschoben werden. Aufgrund der gedrängten Platzverhältnisse war daher an einen Vollbetrieb des Sekretariates bis Mitte Juni nicht zu denken. Dasselbe gilt für den Teil Finanzen. Zur Aufrechterhaltung eines reibungslosen Tagesgeschäftes und in guter, kameradschaftlicher Koordination mit Hanspeter Krenmayr und Paul Schmocker haben wir vereinbart, dass die Finanzgeschäfte noch bis Mitte Jahr (30.6.02) durch Letzteren administriert werden. Auch dafür: Herzlichen Dank an alle Beteiligten!

### **Archer HB-OQW für 2 Monate fremdverchartert**

Ebenfalls wegen der Verspätung beim Werft-Umbau konnte mit der aufwändigen Reparatur eines Clubflugzeuges Archer II der Fluggruppe Pro Altenrhein (FPA) erst mit erheblicher Verzögerung begonnen werden. Daraus erwuchs der MFGT, als Eigentümerin des Unterhaltsbetriebes, das dringende Obligo, der FPA für die rund 2 Monate Reparaturzeit ab Anfang Juni ein gleichwertiges Flugzeug (HB-OQW), selbstverständlich gegen Rechnung, zur Verfügung zu stellen. Aufgrund der Vereinbarung mit der FPA steht die OQW während dieser Zeit auch den MFGT-Mitgliedern – allerdings ab St.Gallen-Altenrhein – zur Verfügung. Entsprechende Charter-Möglichkeiten koordiniert unser Sekretariat unter 052-366 33 33. Der Vorstand bedauert den Umstand, ist aber gleichzeitig davon überzeugt, dass der MFGT daraus kein grösserer Schaden erwachsen wird. Wir bitten unsere Mitglieder um Verständnis.

### **Flugplatz und Umgebung**

Gegen 70 Fliegerkolleginnen und -kollegen waren am Samstag, 23. März 2002 bei der traditionellen Flugplatzputzete mit von der Partie. Mitorganisator Paul Schmocker berichtet in dieser Ausgabe von dem tollen Anlass. Seither präsentiert sich unser Flugplatz wieder von seiner schönsten Seite, selbstverständlich auch ausgestattet mit einem neuen Windsack.

Ebenfalls in dieser Kontakt-Ausgabe ist zu erfahren, wie unser Flugplatz zur äusserst präsentablen Breitling-Uhr kam, die seit Mitte April den Eingang zu unserem C-Büro zierte. An dieser Stelle danke ich ganz herzlich der Firma Breitling S.A. in Grenchen für die grosszügige Spende und – einmal mehr – unserem (mittlerweile) Ehrenmitglied Paul Schmocker für sein «klammheimliches Wirken».

Wie bereits anlässlich der a.o. GV vom 16. Dezember 1998 von den Mitgliedern generell bewilligt, hat sich der Vorstand auf entsprechenden Antrag der Polit. Gemeinde Lommis entschlossen, die im MFGT-Eigentum stehende Landwirtschafts-Parzelle «Bruggwis» (5'385m<sup>2</sup>, südlich von Weingarten) zu ver-

Wo Sie auch  
sind.  
Die UBS VISA  
Karte lässt Sie  
nicht hängen.

Auf die meistakzeptierte Kreditkarte der Welt ist Verlass. Bei über 15 Millionen guten Adressen sind Sie als Gast und Kunde willkommen. Und beim UBS KeyClub ernten Sie wertvolle Bonuspunkte, die

Sie gegen attraktive Prämien tauschen können. Was Ihnen die UBS VISA Classic Karte an weiteren Vorteilen bietet, verraten wir Ihnen gerne. Rufen Sie doch an.  
Telefon 0800 881 881.



„i bi guet“

...i bi halt vom  
*Stäheli*

Metzgerei Frauenfeld  
Tel. 052/721 22 75

kaufen. Die Parzelle steht in keinem Zusammenhang mit unserem Flugplatzareal. Auch nach diesem Handel besitzt die MFGT im gleichen Gebiet noch weitere rund 30'000m<sup>2</sup> Landwirtschaftsland.

### Unser Flugplatz und die Jugend

Gleich mehrere PR-Anlässe mit grossartigem Widerhall bei der Jugend durften wir in den Monaten April und Mai auf unserem Flugplatz durchführen. Im Rahmen einer speziellen Projektwoche zum Thema «Fliegen» begrüsst wir über 2 Halbtage die Klasse von Lehrer Schmidt von der Realschule Tobel. Der erste Halbtag stand im Zeichen von Präsentationen im Theoriesaal (Wer ist die MFGT?, Warum und wie fliegt ein Flugzeug?, Wie werde ich Pilot?) und eines ausführlichen Flugplatz-Rundganges.

Am zweiten Halbtag kamen schliesslich alle Schüler zu einem eindrucksvollen Rundflug.



Anfang Mai besuchte uns eine Klasse der Realschule Tobel.

Am schönen Donnerstagmorgen, 16. Mai 2002 war auf dem Flugplatz Lommis «der Teufel los». Auf ihrer Tageswanderung von Bettwiesen via Sonnenberg nach Frauenfeld besuchte uns die Oberstufe Kirchberg SG mit – sage und schreibe! – über 200 Schülerinnen und Schülern, begleitet von rund 20 Lehrkräften. Auf den (geordneten) Ansturm wohl vorbereitet, führten 6 MFGT-Mitglieder die Besucherschar durch den Flugplatz, erklärten das Wie-Wo-Was-Warum und präsentierten unsere Flugzeuge. Alle Schüler hatten schliesslich auf einem vorbereiteten Frageblatt 10 Fragen richtig zu beantworten und nahmen damit an der Verlosung von 6 unmittelbar anschliessend stattfindenden Rundflügen teil.





16. Mai: Über 200 Jugendliche zeigen sich begeistert von unserem Flugplatz und unseren Flugzeugen.

Vom Eintreffen der grossen begeisterten Schar bis zu deren Abmarsch funktionierte alles wie am Schnürchen, wovon auch viele Gratulations- und Dankeschreiben zeugen. Ganz herzlich danke ich an dieser Stelle unseren Helfern bei der Bewältigung dieses Grossanlasses: Jack Graf und Markus Moser, Karl Sängler und unseren beiden Ehrenmitgliedern Hugo Roost und Paul Schmocker.

### Zoll-Neuigkeiten

Trotz NOTAM und deutlichem Anschlag in unserem Clubgebäude haben einige unserer Mitglieder noch nicht mitbekommen, dass die Ausflug-Zollabfertigung auf unserem Platz spätestens **2 Stunden vor dem Abflug** erledigt sein muss. Wir bitten Sie daher um möglichst frühzeitige Kontaktaufnahme mit dem Betriebs- oder Flugdienstleiter.

In Sachen Aus- **und** Einflugzoll unternimmt zurzeit der Aéroclub Ostschweiz im Rahmen der anstehenden Zollgesetz-Revision grössere Anstrengungen, damit Flugplätze wie Lommis, Speck, Wangen-Lachen und Bad Ragaz (hoffentlich) bald einmal zu einer ähnlichen Einflugzoll-Regelung kommen, wie sie auf den meisten Zollflugplätzen im grenznahen EU-Raum schon seit geraumer Zeit gilt.

## Willkommensgruss an Neumitglieder!

Per Mitte Mai 2002 weist unsere Motorfluggruppe 424 Mitglieder aus. Neben fast gleichviel Austritten (meist infolge Alter oder Aufgabe der Fliegerei) sind unserer Gruppe im Verlaufe der vergangenen 6 Monate 22 Neumitglieder beigetreten. Im Namen des Vorstandes heisse ich «alle Neuen» in unserem Kreise herzlich willkommen:

- Bertoli Marco, Jhg. 1966, Linienpilot, 8500 Frauenfeld
- Bickel Matthias, Jhg. 1968, Software-Engineer, 8224 Löhningen
- Biolley Chantal, Jhg. 1978, Schülerin Aviation School, 8500 Frauenfeld
- Buchegger Gebriel, Jhg. 1974, Betriebssekretär Post, 9500 Wil
- Eugster Christian, Jhg. 1979, Student, 9245 Oberbüren
- Fuchs Erwin, Jhg. 1943, Pilot/Fluglehrer, 8525 Niederneunforn
- Gosetti Marco, Jhg. 1974, Lokomotivführer, 8526 Oberneunforn
- Kappeler Hans, Jhg. 1966, Produktionsleiter, I-16043 Chiavari
- Kaufmann Clifford, Jhg. 1982, Schüler, 9535 Wilen bei Wil
- Lecci Daniel, Jhg. 1983, Schüler, 8266 Steckborn
- Lüthi Urs, Jhg. 1965, Landwirt, 9554 Tägerchen
- Murbach Manuel, Jhg. 1979, Student, 9302 Kronbühl
- Novak Philippe, Jhg. 1971, El.Ing.HTL, 8125 Zollikerberg
- Rauber Urs, Jhg. 1967, Linienpilot, 9545 Wängi
- Reichen Patrick, Jhg. 1980, Student, 9016 St. Gallen
- Ruckstuhl Bruno, Jhg. 1946, dipl. Verkaufsleiter/Fluglehrer, 9056 Gais
- Rutishauser Thomas, Jhg. 1977, Student, 8597 Landschlacht
- Stamm Bernhard, Jhg. 1961, El.Ing.HTL, 8500 Frauenfeld
- Tapparell Claude, Jhg. 1937, Linienpilot i.R., 8309 Nürensdorf
- Van Santen Alex, Jhg. 1968, Linienpilot/Fluglehrer, 8302 Kloten
- Werenfels Rudolf, Jhg. 1954, Linienpilot, 8421 Dättlikon
- Witt Heinz, Jhg. 1941, pens. Berufspilot, 9185 Winkel

Liebe Neumitglieder, Sie wissen wohl alle, dass Sie einer «besonderen Motorfluggruppe» beigetreten sind. So finden Sie bei uns neben einem gemütlich-überschaubaren Flugplatz auch (z.B.) günstige Charterpreise für Touristik und Schulung. Solche und weitere Vorteile können wir aber nur dann weiter hochhalten, wenn Sie alle auch gewillt sind, an unserem Betrieb mit Engagement und einem hohen Mass an Eigenverantwortung mitzuwirken. Hier putzen Sie verschmutzte Scheiben und Tragflächen noch selber! Hier füllen Sie selber Benzin und Oel nach! Hier bewegen Sie das Flugzeug vom Hangar zum Abstellplatz und zurück noch von Hand! Bei uns heisst Fliegen drum auch noch Sport, Spass und Kameradschaft, und immer auch «Safety first». Noch einmal: Herzlich willkommen!

### Zuguterletzt...

... sei noch erwähnt, dass die Motorfluggruppe Thurgau per Mai 2002 dem Schweizer Flugplatz-Verein beigetreten ist. Die mit dem Dachverband «Aero-suisse» liierte Organisation unternimmt zurzeit respektable Anstrengungen, um die im Schnellverfahren entstehende neue Zürcher TMA für die Leichtfliegerei erträglicher zu gestalten. Dabei konnten wir bereits erste Wünsche/Anträge vorbringen. Hier gilt eben wie überall: Wer mitreden will, muss zumindest dabei sein!

... wünsche ich uns allen einen wertvollen, erlebnisreichen und unfallfreien Flieger-Sommer!

Ihr

Mani Holstein, Präsident

# Keller

Treuhand und  
Unternehmensberatung

- **Unternehmensberatung**
- **Revisionen**
- **Abschlussberatung / Buchhaltung**
- **Steuerberatung**
- **Unternehmensbewertung und -Vermittlung**

Christian Keller, dipl. Wirtschaftsprüfer/dipl. Buchhalter  
Hohlberg / Niederwil, 8500 Frauenfeld

Telefon 052 / 722 40 30

Telefax 052 / 720 34 65



Mitglied der Treuhand-Kammer

## Im Zeichen der Wachtablösung bei den Finanzen...

Am Freitag, 22. März 2002 fand in der Mehrzweckhalle Lommis die 56. GV der Motorfluggruppe Thurgau (MFGT) statt. 115 Mitglieder folgten der Einladung und weit über 100 Personen mussten sich entschuldigen, hauptsächlich wegen Militärdienst, Arbeitseinsatz bei einer Airline oder wegen Auslandsabwesenheit.

Präsident Mani Holstein stellte bei der Begrüssung erfreut fest, dass zwei Ehrenmitglieder und vier ehemalige Präsidenten der Einladung Folge geleistet haben. Er dankte der Männerriege Lommis unter Leitung von Walter Kaspar für die wiederum mustergültige Rahmenorganisation für die Veranstaltung.

Den vielen Menschen, die bei den Terroranschlägen am 11. September 2001 in den USA ihr Leben verloren hatten, und jenen die bei verschiedenen Flugunfällen den Tod fanden sowie dem verstorbenen ehemaligen Fluglehrer Jacky Streuli und dem Gönnermitglied Raoul Hübscher wurde mit einer Schweigeminute gedacht.

Die Wahl der Stimmezähler warf keine hohen Wellen und somit konnte der Präsident mit der Behandlung der Traktanden beginnen.

Das Protokoll der GV 2001 wurde ohne Ergänzung genehmigt und dem Verfasser Paul Schmocker mit Applaus verdankt.

In Ergänzung zu dem im Kluborgan KONTAKT Nr. 127 veröffentlichten Jahresbericht wies Holstein darauf hin, dass der Vorstand im vergangenen Jahr ein gerütteltes Mass Arbeit geleistet hat. Insbesondere wurden die Funktionsbeschreibungen der Vorstandsmitglieder ausgearbeitet, die Flugzeug-Flottenpolitik neu festgelegt und die Nachfolge des zurücktretenden Sekretärs und Finanzchefs Paul Schmocker geregelt.

Gegenüber dem Jahr 2000 steigerten sich die Flugstunden auf Clubflugzeugen um rund 10%, und dies bei gleichzeitigem Rückgang der Anzahl Flugbewegungen und Platzvolten auf dem eigenen Flugplatz Lommis um rund 20%.

Einmal mehr kann die MFGT auf ein unfallfreies Jahr zurückblicken und auch die Disziplin der Piloten hat sich wesentlich verbessert. Auf dem Flugplatz

# Jossi

Denken in Prozessen – präzis fertigen mit System.

Profis in verschiedenen Berufen  
sind begeistert am Werk

Polymechaniker  
Konstrukteur  
Automatiker  
Kaufmännische Angestellte  
Büroangestellte

Wir bilden Lehrlinge und  
Anlehrlinge aus.



Jossi AG, Präzisionsmechanik  
Alte Landstrasse 54, CH-8546 Islikon  
Tel. 052 369 00 00, Fax 052 369 00 10  
info@jossi.ch [www.jossi.ch](http://www.jossi.ch)



# OPEL

## Murg-Garage AG Wängi



Frauenfelderstrasse 29, 9545 Wängi, Tel. 052/378 14 25, Fax 052/378 19 83  
e-mail: [murg-garage@bluewin.ch](mailto:murg-garage@bluewin.ch)

herrschte Ordnung und ein gutes Klima. Mit rund 200 Helferinnen und Helfer konnte im August 2001 der Grossanlass «Oldtimer-Flugtage» bei besten Wetterbedingungen durchgeführt werden. Daraus resultierte sogar noch ein kleiner Überschuss für die Vereinskasse. Anhand von Fotos erläuterte der Präsident den Stand des Werftumbaus, der voraussichtlich Ende April ohne Kostenüberschreitungen abgeschlossen werden kann.

Holstein dankte der Baukommission unter Leitung von Ehrenmitglied Fritz Hagmann, dem Pistepflegeteam, dem Internetteam, dem Chef FDL, Jack Graf, dem QS Leiter Volker Kunz, dem Betriebsleiter Markus Moser, den Fluglehrern und seinen Vorstandskollegen und allen weiteren Mitgliedern, die im vergangenen Jahr für die MFGT mit Engagement tätig waren.

Die Motorfluggruppe Thurgau sei in der Schweiz ein Unikum, besitzt sie doch neben dem eigenen Flugplatz Lommis eigene Flugzeuge und Hangars, eine eigene Flugschule und einen eigenen Unterhaltsbetrieb. Dies sei in dieser Form nur darum möglich, weil alle Funktionäre vorwiegend ehrenamtlich arbeiten. Die zunehmende Professionalität mache aber auch vor der Motorfluggruppe Thurgau nicht halt, weshalb man im Vorstand intensiv an den Funktionsbeschreibungen gearbeitet hat. Darüber hinaus wird ab Mitte April Jack Graf, der weiterhin als Chef FDL/BB amtiert wird, das Sekretariat auf dem Flugplatz betreuen. Diese Änderung drängte sich auf, weil der jetzige Amtinhaber vor zwei Jahren ankündigte, dass er aus seiner Doppelfunktion auf diese GV hin zurücktreten werde.

Die Ergänzungen zum Jahresbericht des Präsidenten wurden mit starken Beifall bedacht. In der Abstimmung wurde der Bericht einstimmig und wiederum mit Applaus genehmigt.

Die Jahresrechnung, welche allen GV-Teilnehmern zugeschickt wurde, gab zu keinen Diskussionen Anlass und wurde dem Finanzchef mit grossem Applaus verdankt. Der von GPK-Mitglied Rolf Lienert verlesene Revisorenbericht empfahl der Versammlung, die mit einem Vorschlag von rund Fr. 5000.– abgeschlossene Jahresrechnung zu genehmigen, den Finanzchef zu entlasten und ihm für die gute Arbeit zu danken.

In den Abstimmungen wurden sowohl die Rechnung und der Revisorenbericht einstimmig genehmigt und mit Befall verdankt. Auch das von Schmocker vorgestellte Budget sowie der Vorschlag des Präsidenten, die Jahresbeiträge 2003 auf der bisherigen Höhe zu belassen, wurden einstimmig angenommen.

# ECHE WERTE, DIE IM PRIVATE BANKING EINMALIG VIEL WERT SIND.



Dr. André Rüegg  
Private Banking

**Wir pflegen Werte wie unternehmerische  
Unabhängigkeit, globales Finanzverständnis,  
gegenseitiges Vertrauen sowie Kultur im  
konkreten und im weitesten Sinn.**

## **PRIVATBANK IHAG ZÜRICH**

Privatbank IHAG Zürich AG  
Bleicherweg 18  
CH-8022 Zürich

Telefon + 41 1 205 11 11  
E-Mail [info@pbihag.ch](mailto:info@pbihag.ch)  
Internet [www.pbihag.ch](http://www.pbihag.ch)

Die Déchargeerteilung an Vorstand und Kontrollstelle erfolgte zur Freude der Stimmenzähler wiederum einstimmig und mit Applaus.

Die Wahlen standen im Zeichen der in den Clubnachrichten angekündigten Rücktritte von zwei Vorstandsmitgliedern. Vorerst stand aber die Wahl des Präsidenten im Vordergrund. Paul Schmocker schlug im Namen des Vorstandes den bisherigen Präsidenten Mani Holstein vor, den er nach seinen Erfahrungen mit einem gut eingefahrenen Motor verglich. Die Mitglieder folgten dem Antrag, womit Holstein einstimmig und mit kräftigem Applaus in seinem Amt bestätigt wurde.

Vor der Wahl des Finanzchefs erklärte der bisherige Amtsträger Paul Schmocker seinen Rücktritt nach 22 Jahren Tätigkeit als Kassier. Dieser meinte, er wäre gerne schon früher zurückgetreten, die Arbeitslast habe sich nämlich seit seinem Amtsantritt vor 22 Jahren vervielfacht. Besonders die Unterstellung unter die Mehrwertsteuer war anfänglich sehr arbeitsintensiv. Dafür durfte er sich nach der Statutenrevison sogar Finanzchef nennen. Paul Schmocker dankte allen für das Vertrauen in den vergangenen Jahren.

Präsident Holstein dankte für die Worte und kündigte an, die Verdienste von Paul Schmocker unter dem Traktandum «Ehrungen» noch speziell zu würdigen. Er erläuterte den Mitgliedern, dass die Suche nach einem Nachfolger keine leichte Sache war. Im Namen des Vorstandes schlug er als neuen Finanzchef und Aktuar den bereits im KONTAKT vorgestellten Hanspeter Krenmayr, wohnhaft in Matzingen, vor. Als Kassier der «Oldtimer- Flugtage» konnte Krenmayr bereits erste MFGT-Finanzluft schnuppern. Zusätzlich nahm er seit Dezember 2001 als Protokollführer an den Vorstandssitzungen teil. Weitere Vorschläge waren nicht zu verzeichnen und in der Abstimmung wurde Krenmayr einstimmig und mit Beifall gewählt. Dieser erklärte Annahme der Wahl.

Die bisherigen, sich der Wiederwahl stellenden Vorstandsmitglieder – Karl Keiser (Leiter Technik), Rolf Neuenschwander (Leiter Flugschule) und Ueli Steinemann (Leiter Infrastruktur u. Unterhalt) – wurden in globo einstimmig und mit Applaus wieder gewählt.

Anschliessend erhielt der zurücktretende OPS-Chef Walter Herrmann das Wort. Er gab bekannt, dass er am 4. April 1966 bei HR. Erz mit einem L4 seine fliegerische Laufbahn begann. In den vergangenen 36 Jahren habe er viele Höhepunkte erlebt und sei immer gerne nach Lommis gefahren, obschon der Weg von Neuhausen nicht gerade kurz war. Nun sei die Zeit gekommen, um einem jüngeren Mitglied Platz zu machen und er trete wie früher angekündigt,



zurück. Er werde sicher weiterhin als gewöhnliches Mitglied ab Lommis fliegen und auch seinem Nachfolger im Vorstand gerne mit Rat zur Seite stehen.

Präsident Holstein verdankte Herrmanns Worte und verwies auch hier auf später folgende Würdigung seiner Verdienste. Als Nachfolger schlug er Peter Schafferer vor, seit 15 Jahren Mitglied der MFGT, auch bekannt als Leiter des Online-Teams. Auch hier folgte die Versammlung dem Vorschlag des Vorstandes. Peter Schafferer wurde in der Folge einstimmig und mit Beifall gewählt. Schafferer erklärte ebenfalls Annahme der Wahl.

Die HH der Kontrollstelle, Hannes Arbenz, Christian Keller und Rolf Lienert stellten sich in Anbetracht der Wachtablösung bei den Finanzen für ein weiteres Jahr zur Verfügung und wurden mit grossem Beifall in ihrer Funktion bestätigt.

Das Thema Pistenbefestigung versprach einigen Gesprächsstoff. Holstein erinnerte die Mitglieder, dass der Vorstand an der GV vor zwei Jahren die Aufgabe gefasst hat, eine «Kommission Pistenbefestigung» zu bilden. Unter der Leitung von U. Steinemann traf sich die fünfköpfige Kommission zu mehreren Sitzungen. Es wurden viel Abklärungen getroffen und heute beantrage der Vorstand einen Kredit zur Ausarbeitung einer Machbarkeitsstudie. Einige Votanten wollten wissen, was das Umfeld dazu sage. Der ehemalige Präsident HP. Schwarzer erwähnte, dies sei ein heikles Thema und müsse offen und ehrlich diskutiert werden. Holstein erklärte, man wolle heute sicher nicht über einen Pistenbau befinden, es gehe nur darum die Möglichkeiten abzuklären. Wichtig sei dazu die Untersuchung des Untergrundes, die Probebohrungen verlange. Erst nach Vorliegen der Gutachten könne ein Projekt ausgearbeitet werden. Weiter versicherte Holstein, dass diesbezüglich nichts unternommen werde ohne offenen, ehrlichen Dialog mit Nachbarn, der Gemeinde, der Lauchetal AG und weiteren interessierten Kreisen.

Der Kredit von Fr. 30'000.- für weitere Abklärungen wurde nach Abschluss der Diskussion einstimmig, bei sechs Enthaltungen, bewilligt. Die Mitglieder erteilten dem Vorstand damit gleichzeitig den Auftrag, innert Jahresfrist ein eingabereifes Projekt, inklusive Finanzierungskonzept, auszuarbeiten. Holstein dankte den Mitgliedern für die eindeutige Willensäusserung.

Von Mitgliederseite gingen keine Anträge ein und so schritt der Präsident zum Traktandum Ehrungen. Zuerst verlas er den «fliegerischen» Steckbrief des zurückgetretenen Paul Schmocker, der seine Lufttaufe 1955/56 mit Ueli Häusermann auf der Frauenfelder Allmend erlebte. Dank verwandtschaftlicher Bande blieb er der MFGT auch später verbunden und trat dieser 1963 als

Passivmitglied bei. Er nahm verschiedentlich an Veranstaltungen teil, u.a. auch an der Feier zum 25 Jahre Jubiläum der MFGT. 1974 wurde er zum Sekretär gewählt und gehörte so dem Vorstand bis 1980 als nicht stimmberechtigtes Mitglied an. 1980 wählte ihn die GV als Nachfolger von Karl Hepp zum Kassier. Er übte somit sein Amt über 22 Jahre aus. Neben seiner Vorstandsfunktion amtierte er auch zweimal als OK-Präsident von Flugtagen. Besonders die verschiedenen Veranstaltungen zum 50. Jubiläum der MFGT sind noch in guter Erinnerung. Von der Ausbildung her in der Technik verwurzelt, erwarb er noch im Alter von über 50 Jahren das Privatpilotenbrevet und lernte danach fast ganz Europa aus der Vogelperspektive kennen. Auch die stetig steigende Arbeitsflut war nur noch mit Hilfe eines Computers zu bewältigen. Viele Stunden verbrachte er mit der Ausarbeitung eines MFGT-gerechten Programms. Holstein dankte dem scheidenden Kollegen und beantragte der Versammlung, ihn zum Ehrenmitglied zu ernennen. Die Versammlung folgte diesem Antrag mit lang anhaltendem Beifall. Als Dank wurde ihm die MFGT-Wappenscheibe, ein Reisegutschein sowie ein guter Tropfen überreicht.

Der Geehrte dankte seinen ehemaligen Kollegen, allen Mitgliedern, dem früheren und dem amtierenden Kiosk-Wirtepaar für die gute Zusammenarbeit während vieler Jahre. Er sei dankbar, dass es seine Gesundheit während all den vielen Jahren erlaubte, seine Aufgabe voll zu erfüllen. Er freue sich auf einen etwas ruhigeren Ruhestand, hoffe noch weiter fliegen zu können und sich noch den einen oder anderen Wunsch zu erfüllen.

Anschliessend skizzierte Präsident Holstein die Stationen des zurückgetretenen OPS-Chefs Walter Herrmann. Dieser wurde nach einer langen aktiven Pilotentätigkeit 1985 in den Vorstand gewählt. Herrmann belebte vor allem das Vereinsleben aktiv. Die von ihm organisierten Fly-aways waren fliegerisch teilweise sehr anspruchsvoll. Obschon sein Hang zum Norden Deutschlands nicht zu übersehen war, war er doch offen für immer neue Destinationen. Viele Mitglieder lernten durch ihn die Schönheiten von Flügen weit über die Landesgrenzen hinaus kennen. Ebenso beliebt wurden nach dem Bau des Clubhauses, die monatlichen Höcks während dem Winter-Halbjahr mit interessanten Referaten. Neben diesen Tätigkeiten war er als OPS-Chef verantwortlich für die Sparte gewerbsmässiger Rundflug und den Einsatz von Flugdienstleitern an den Wochenenden auf dem Flugplatz Lommis.

Holstein schlug der Versammlung vor, auch Herrmann zum Ehrenmitglied zu ernennen. Dieser Vorschlag wurde ebenfalls mit grossem Applaus von den Mitgliedern bestätigt. Als Zeichen des Dankes konnte Herrmann ebenfalls die Wappenscheibe, einen Reisegutschein und einen flüssigen Seelentröster ent-

gegennehmen. In seiner Dankesadresse zeigte sich Herrmann sichtlich überrascht von der Ehrung und erklärte, er habe für seine Fahrten nach Lommis schon einige Autos verbraucht. Er wolle sich – wie bereits früher erwähnt – auch in Zukunft fliegerisch betätigen und bei der Organisation von Fly-aways mithelfen.

Zum Abschluss der Versammlung erinnerte Holstein die Mitglieder, dass noch weitere Flugdienstleiter und Rundflugpiloten gesucht werden. Ebenso wären Mitarbeiter für unser Cluborgan Kontakt sehr willkommen. Mit dem Aufruf, die Flugplatzputzete, welche wegen der Osterfeiertage bereits am nächsten Morgen stattfindet, nicht zu vergessen, konnte Holstein die gut verlaufene Versammlung mit der Einladung zum Apero und dem anschliessenden Imbiss schliessen.

Paul Schmocker

FORMEL  
TKB



## MEHR SPORT!

**DENN SPORT HÄLT FIT UND MACHT SPASS!** Darum treiben viele Thurgauerinnen und Thurgauer in ihrer Freizeit aktiv Sport. Zahlreiche Vereine engagieren sich für ein attraktives Sportangebot. Das unterstützen wir aus Überzeugung. Besonders am Herzen liegt uns die Nachwuchsförderung. In verschiedenen Projekten des Breitensports bietet sich den Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Talente ans Licht zu bringen. Ein wichtiger Beitrag für die Zukunft.

**MIT FORMEL TKB BIETEN WIR IHNEN MEHR!**



Thurgauer  
Kantonalbank

# Flugplatzputzete 2002

Der Termin, Samstag 23. März 2002 – am Morgen nach der GV – war natürlich nicht gerade ideal. Die schon bald folgenden Osterfeiertage liessen aber leider kein anderes Datum zu. Die Anmeldungen gingen aber allen Vorbehalten zum Trotz sehr zahlreich ein.

Auch wenn die Nacht nach der GV für Akteure etwas kurz war, trafen die Mitglieder doch pünktlich auf dem Flugplatz ein. Es kamen sogar einige mehr als die rund 50 Angemeldeten und in Gedanken überschlug ich bereits, ob das bestellte Essen wohl für alle reichen würde. Im Vertrauen auf den Lieferanten Peter Stäheli und seine reichlich bemessenen Portionen verflogen meine Bedenken aber rasch.

Die für die Arbeitsverteilung Verantwortlichen sammelten ihre Mitarbeiter und informierten über die anstehenden Arbeiten. Das Wetter war kühl, der Himmel zeigte sich verhangen und so waren alle froh, rasch mit der Arbeit beginnen zu können.

Schon ein erster Kontrollrundgang zeigte mir, dass alle unsere Fliegerkolleginnen und -kollegen mit Eifer dabei waren. Gönnermitglieder arbeiteten Hand in Hand mit Aktiven und bei einigen kamen gar schlummernde Talente zum Vorschein. Auch Präsident Mani Holstein zeigte sich beim Flugzeugputzen und beim Signalplatz-Malen sichtlich entspannter als an der GV vom Vorabend. Abwechslung tut immer gut, das bewahrheitete sich auch hier.



Bertil mit der Cleanfix-Reinigungs-  
maschine



Der Gärtner vom Dienst

Unterbrochen durch eine Kaffeepause verging die Zeit sehr schnell und die Arbeiten schritten zügig voran. Die von Bertil Bootz organisierte und von der Firma Cleanfix zur Verfügung gestellte Nassreinigungsmaschine leistete gute Dienste in den ausgeräumten Hangars. Schade war nur, dass der Werftumbau

nicht wie vorgesehen auf das Putzdatum hin abgeschlossen war. So musste auch die für dieses Datum vorgesehene Umzugsaktion leider auf einen späteren Termin verschoben werden.

Bei einer Lagebesprechung kurz vor Mittag, äusserte sich Ueli Steinemann, Leiter Infrastruktur und Unterhalt, sehr zufrieden mit dem Fortgang der Arbeiten und kündete an, dass am Nachmittag nicht mehr viel zu tun bleibe.



Das Pisten- und Rollwegteam bei einer kurzen Verschnaufpause.

Die neue Werft kam dann doch noch zu Ehren. Wegen den niedrigen Temperaturen war an eine Verpflegung im Freien nicht zu denken. Die sich im letzten Jahr bewährte Fassmannschaft stellte wieder rechtzeitig Tische und Bänke bereit. Auch Geschirr und Verpflegung trafen rechtzeitig ein. Die frische Luft



Beim Essen-Fassen



Rund 70 Mitglieder beim Essen in der neuen Werft.

zeigte Wirkung und so musste nicht mehrmals zu Tisch gebeten werden. Das Essen mundete allen ausgezeichnet und so darf ich das vielfach ausgesprochene Lob auf diesem Wege an Peter Stäheli weitergeben. Beim Kaffee und dem von Ruth und Gottfried Eberhard gespendeten Dessert und angeregten Gesprächen verging die Zeit sehr schnell.

Präsident Mani Holstein dankte im Namen des Vorstandes den Organisatoren, der Familie Eberhard für den Dessert sowie allen Mitwirkenden für den tollen Einsatz.

Die MFGT-Flugplatzputze hat sich in den vielen Jahren vom reinen Arbeitsinsatz zu einem tollen Clubanlass entwickelt, der vielen Neumitgliedern eine hervorragende Gelegenheit zum Kennenlernen und zur Integration bietet.

Paul Schmocker



Familien-Putz am OXI

# FROHSINN

Anetswil

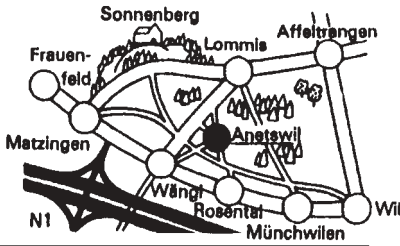


Speise-Restaurant  
FROHSINN  
Anetswil  
9545 Wängi  
Dorli Büchi

Telefon 052 378 11 66

Garten-Wirtschaft  
Kinder-Spielplatz  
Dienstag geschlossen

So finden Sie Anetswil



Eine reichhaltige  
Speisekarte, viele  
gluschtige Desserts  
und auserlesene  
Weine erwarten Sie!



Meisterhaft würzen - Raffiniert zubereiten

## Feines kommt vom Stedy

### Der Rund- & Höhenflug für jeden Gourmet

Die besten Grillmarinaden, Küchenkräuter, Würzmischungen,  
Pasta, und Saucen aus Italien und und und ...

Erhältlich in jedem Metzgerei-Fachgeschäft  
oder via Internet [www.stedy.ch](http://www.stedy.ch)

E-Mail [service@stedy.ch](mailto:service@stedy.ch) - Peter Stettler, 9562 Märwil

# Aus dem Vorstand

## Parkieren von Fahrzeugen auf dem Flugplatzareal

Nachfolgend einige Hinweise und Vorschriften für das Abstellen von Motorfahrzeugen auf dem Flugplatzareal:

### Clubmitglieder (für einen und mehrere Tage)

Bitte stellen Sie Ihr Fahrzeug konsequent «hinter den Hangars» ab (Parkplätze zwischen Lauche und Hangar-Rückseite).

### Kurzbesucher Flugplatz oder Kioskwirtschaft (1 – 4 Std.)

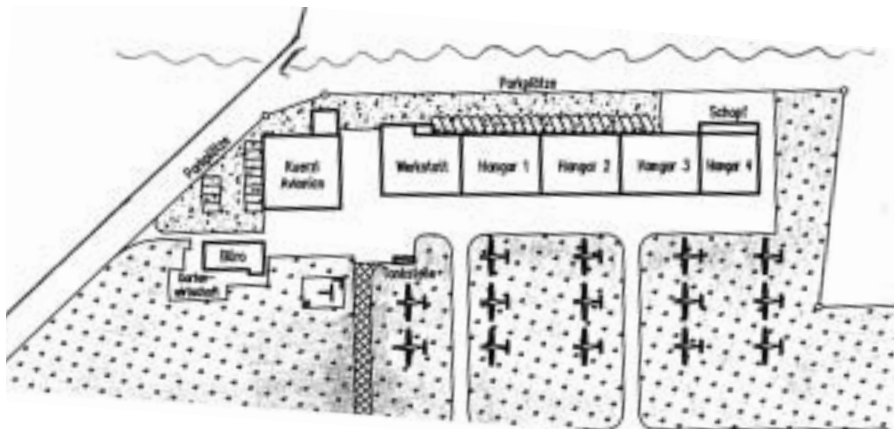
- auf dem Kiesplatz im Dreieck Zufahrtsstrasse / Kürzi / Clubgebäude
- weitere Parkplätze auf den bekiesten Flächen «hinter den Hangars» (Parkplätze zwischen Lauche und Hangar-Rückseite), welche neu mittels Bewegungsmelder Nachts beleuchtet sind.

### Parkverbote

- gelten auf den mit einem gelben Kreuz bezeichneten Flächen auf der Zufahrtsstrasse sowie im Wiesland
- überall, wo die Schilder «Park- und Abstellverbot» angebracht sind
- entlang der Zufahrtsstrasse und im bewirtschafteten Wiesland
- auf dem übrigen Flugplatzgelände

Der Vorstand bittet alle Besucher und Clubmitglieder um Einhaltung der Parkierungsvorschriften, welche der Sicherheit und der Platzordnung dienen.

Ueli Steinemann, Leiter Infrastruktur und Unterhalt





## Breitling Platzuhr in Lommis



**Wer kennt den Namen Breitling nicht – Breitling SA, die Uhrenfirma aus Grenchen, der weltbekannte Fliegerei-Ausrüster und -Sponsor, präsent bei allen wichtigen fliegerischen Veranstaltungen im In- und Ausland?**

Als Finanzchef des Motorflugverbandes der Schweiz (MFVS) wurde ich beauftragt, ein Abschiedsgeschenk für ein langjähriges Vorstandsmitglied zu beschaffen. Sein geheimer Wunsch war ein Flieger-Wanduhr für sein Büro. So wurde ich aktiv und suchte mühsam alle Lieferantenadressen für Pilotenzubehör heraus. Leider fand ich nichts Passendes.

Seit Jahren stolzer Träger einer Breitling Uhr war mir die Breitling SA, unmittelbar beim Bahnhof Grenchen beheimatet, bestens bekannt.

Ich fasste all meinen Mut und fragte bei der Firma Breitling SA an, ob die Möglichkeit bestehe, eine Wanduhr zu erwerben. Frau Laurence Wiedmer, die meinen Wunsch entgegennahm, konnte mir vorab keine Hoffnungen machen. Sie erklärte mir, Uhren wie ich sie im Birrfeld gesehen habe, seien leider nicht käuflich. Diese würden nur für Werbezwecke vergeben... Nach dieser für mich enttäuschenden Auskunft kam mir plötzlich der Gedanke: Das wäre doch etwas für unseren Flugplatz Lommis.

Nun schilderte ich Frau Wiedmer unsere Motorfluggruppe mit ihren vielen Mitgliedern, dem eigenen Flugplatz Lommis mit einer kompletten Infrastruktur mit den wärmsten Worten. Frau Wiedmer notierte sich meine Adresse und erklärte mir, meine Anfrage werde geprüft.

Einige Wochen zogen ins Land. Innerlich hatte ich die Angelegenheit schon abgeschrieben. Einige Tage vor der MFGT-GV kam dann aber der überraschende Anruf aus Grenchen. Frau Wiedmer gab mir bekannt, dass die Anfrage geprüft

und der Flugplatz Lommis von einem Breitling-Mitarbeiter inspiziert worden sei. Die Firma Breitling SA werde eine Uhr beim C-Büro montieren. Nun musste ich nur noch die Anschrift für den Versand der Uhr, die Adressen einer Elektrounternehmung und einer Schlosserei bekanntgeben. Und siehe da: Eines schönen Tages prangte die Breitling-Uhr, fixfertig angeschlossen, über dem Eingang zum C-Büro. Und das alles absolut kostenlos für die MFGT!

So kam ich unerwartet doch zu meinem Abschiedsgeschenk, allerdings nicht für meinen Kollegen vom MFVS, dafür für die MFGT, zum Anlass meines Ausscheidens aus dem Vorstand.

Der Geschäftsleitung der Breitling SA, und besonders auch Frau Wiedmer, danke ich im Namen der ganzen Motorfluggruppe Thurgau an dieser Stelle für die schöne Flugplatzuhr ganz herzlich.

Paul Schmocker



SAC-Lämmernhütte, 2507 m ü. M

## Für höchste Ansprüche

**Müller**  
Fenster  
rauenfeld seit 1897

Wespenstrasse 7 Tel. 052 720 37 37  
8500 Frauenfeld Fax 052 720 38 08

Ein Flugzeug selber bauen:

## Von der Transportkiste zum Erstflug ...

Am 25. März 2002 gab es in Lommis zwei Startlisteneinträge mit dem Eintrag «Erstflug» unter der Rubrik Bemerkungen. Für die beiden Kitfox IV Speedster und ihre Erbauer (HB-YJP gebaut von Rolf Plüss und HB-YGM gebaut von Thomas Müller, dem Schreibenden) war dies ein Meilenstein beim Bau dieser Experimental-Flugzeuge. MFGT-Mitglied Thomas Müller berichtet:

Beim Kitfox IV Speedster von der Fa. SkyStar ([www.skystar.com](http://www.skystar.com)) handelt es sich um sogenannte Kit-Bausätze, bei denen alles bis zur letzten Schraube in einer grosser Kiste geliefert wird und in rund 600–800 Stunden zusammengebaut werden kann, wenn man mit dem Umgang von Schraubenzieher und Gabelschlüssel vertraut ist. Das sind mindestens die Prospektangaben. Die Realität sieht dann schon etwas anders aus: Die Bauzeit dauerte vom Juni 95 bis Oktober 01 und statt 600 Stunden waren es letztlich über 2'500 Stunden Bauzeit. Und etwas mehr handwerkliche Fähigkeiten als im Prospekt beschrieben sind, sollte man schon mitbringen. Doch hier nun eine kleine Chronologie über die verschiedenen Baustadien und über die Probleme, die es zu meistern galt.



Im Juni 95 wurde die grosse Kiste (6m lang, und 1.20 x 1.40 im Querschnitt) per Luftfracht in Kloten angeliefert. Nach einem halbtägigen Verzollungsprozedere transportierte die Fa. Rieser + Vetter die Kiste zu mir nach Hause nach Frauenfeld und sofort wurde ausgepackt. Der fertig geschweisste und weiss lackierte Stahlrohrrumpf liess auch die Nachbarn erahnen, dass hier bald etwas «Flugzeugähnliches» entstehen sollte. Doch zunächst galt es die umfangreiche

Lieferung zu kontrollieren und anhand der Packinglist zu überprüfen. Alle Teile waren fein säuberlich verpackt und angeschrieben und zum Schluss fehlten nur zwei Bremsscheiben, die nach einem Fax an die Fa. SkyStar prompt nachgeliefert wurden. Vom Baufieber gepackt begann ich mit der Montage der Flight Controls und des Fahrwerks.

Schon bald stand der Rumpf in der Garage auf eigenen Beinen und auf der eingesetzten Sitzwanne liessen sich schon die ersten Flüge in Phantasie absolvieren. Im Laufe des Winters 95/96 schritt der Bau der Flügel flott voran. Eine Helling sorgte für die richtige Schränkung und Vorsicht, es musste ein linker und ein rechter Flügel gebaut werden. Die Holmen bestehen aus zwei Alurohren, welche diagonal verstrebt sind, das Profil wird durch Sperrholzrippen gebildet. Im Sommer 96 war es soweit, dass Rumpf und Flügel miteinander verbunden werden konnten. Die Garage als Baulokal erlaubte natürlich keine solche Montage, also wurde Rumpfgerüst und Flügel im Garten zusammengebaut, peinlichst genau vermessen und angepasst. Mit den Flügelstreben wurde die richtige V-Form eingestellt. Danach verbohrte ich alle Anschlusspunkte und vernietete die Verbindungssteile. Von dieser Arbeit hängt es ab, ob das Flugzeug später wirklich sauber geradeaus fliegt und keine grossen Trimmklappen benötigt. Nach einem ganzen Tag ausmessen, justieren und anpassen konnte ich am Abend in meinem Kitfox in voller Grösse sitzen und wieder etwas von Fliegen träumen, immerhin schon auf dem grünen Rasen im Garten.



Der Hangarplatz war ja längstens angemeldet und bei diesem Baufortschritt der Erstflug schon fast absehbar. Zügig ging es weiter mit der Fertigstellung der Flügel. Die Kunststofftanks wurden eingebaut (13 US-Gal pro Flügel) und die Flaperons angepasst. Diese Kombination von Klappen und Querruder (Flaps/

Aileron = Flaperons) über die ganze Flügellänge verleihen dem Kitfox gute Kurzstarteigenschaften und tiefe Stallspeeds sowie eine exzellente Wendigkeit im Flugverhalten. Im Februar 97 wurden die Flügel einem Belastungstest unterzogen und unter der Last von 800 kg Sandsäcken vermessen. Ebenso wurde die Leichtgängigkeit der Flaperons überprüft. Der EAS-Bauberater (EAS = Experimental Aviation of Switzerland) protokollierte alles und nach dem Entfernen der 800 kg Sandsäcken kontrollierte er, ob auch wirklich keine Verformungen zurückgeblieben sind. Dieser Belastungstest steigerte natürlich das Vertrauen in die selbst gebauten Flügel enorm.



Die Flügel wurden nun in Nachbars Garage zwischengelagert und ich machte mich an den Einbau des Motors, anpassen des Brandschotts und der Motorenverkleidung. Weitere Bauetappen waren das Montieren der Türen und Konstruieren der Türverriegelung. Die SkyStar-Lösung befriedigte nicht ganz, also auch hier wieder etwas Mehraufwand.

Das Instrumentenbrett hatte schon verschiedene Designstudien hinter sich (Papier, Karton, Sperrholz) und jedes Jahr tauchten neue Avionics Goodies auf dem Markt auf. Doch irgendwann musste ich mich ja entscheiden. Im Herbst 98 war es soweit. Ich bohrte die Ausschnitte für die Flightinstruments in die Aluplatte und für die Avionics hatte ich wenigstens schon massstabgetreue Aufkleber. Montiert im Cockpit überzeugte mich auch mein Design. Fleissig wurde auch der Rumpf weiter mit Einbauten versehen wie Fuelsystem, elektrische Verkabelung, Heizung und sämtliche Brandschottdurchführungen gebohrt. Die Baustundenzahl lag im Sommer 2000 schon bei 1500 Stunden. Im Herbst 2000 war der Kitfox bereit zum Eintuchen.



Mit Andreas Rombach, Inhaber der Fa. Air Restoration in Hauptwil, fand ich einen kompetenten Fachmann für die Problematik Eintuchen und Lackierung. In seiner perfekt einge-

richteten Werkstatt begann ich im November 00 mit Hilfe meines Schwagers den Kitfox einzutuchen. Das Dracongewebe wurde mittels Ceco Bond Cement einem Kautschukkleber befestigt und anschliessend mit einem genau Temperatur geeichten Bügeleisen auf die richtige Spannung gebracht und allfällige Falten ausgebügelt. Flügel, Leitwerk und Fahrwerk habe ich dann zuhause mit Unterstützung meiner Frau eingetucht. Andreas Rombach versah nun den komplett bespannten Flieger mit dem notwendigen Farbaufbau. Nach jedem Arbeitsgang (Farbauftrag) mussten wir alle Übergänge wieder verschleifen (Knochenarbeit).



Während des Sommers 01 wurde der Kitfox nach dem eigenen entworfenen Design fertig gespritzt. Bis im Herbst 01 waren alle Komponenten wieder eingebaut und der montierte Flieger stand bereit zum Transport nach Lommis.

Der über sechs Jahre eingemottete Motor (Rotax 912 UL, 80 PS) startete beim ersten Mal sofort problemlos. Nun galt es alle Systeme zu überprüfen, den Propellerwinkel richtig einzustellen, diverse Kleinigkeiten zu beheben und das Flugzeug für die Endabnahme bereitzustellen. Verschiedene Rollversuche brachten mich dem Fliegen schon wieder etwas näher. Am 20. Dezember 01 erfolgte die technische Abnahme durch einen Beauftragten des BAZL und mitte Februar 02 erhielt ich das Provisional Airworthiness Certificate. Dem Erstflug stand nun also nichts mehr im Wege.

Auf dem Kitfox HB-YFE von Fridolin Gallati absolvierte ich ein paar Landungen. Das Flugverhalten war mir vertraut, hatte ich doch schon im Sommer 98 bei einem Besuch der Fa. SkyStar in Boise/Idaho einen Einführungsflug mit einigen Landungen auf dem Kitfox absolviert.



Am 25.3.02 war es dann soweit. Heinz Thut, der Testflugberater stand am Pistenrand während ich einige Blindstarts absolvierte und die Reaktion des Flugzeugs überprüfte mit dem Heck schon in der Luft. Beim nächsten Start liess ich Vollgas stehen und schon nach weniger als 100 Meter war der Kitfox in seinem Element. Auf einer grossen Volte erfüllte ich das Flugverhalten und stieg



bis auf 4000 ft. Das Flugzeug verhielt sich wie vorgesehen und bedingte eine feine Steuerführung. Ich tastete mich an die Stallspeed heran, ab 48 mph wurden die Ruder langsam weich der Kitfox war aber immer noch voll steuerbar, das heisst also mit einer  $V_a$  von 65mph war ich auf der sicheren Seite. Nach 30 Minuten Flugzeit schwebte ich zur ersten Landung herein. Mittels einer Glissade wurde der Gleitweg korrigiert und ich setzte meinen Kitfox zur ersten Landung auf der Piste 06 auf.

Für die definitive Zulassung muss nun noch ein vorgeschriebenes Testflugprogramm absolviert werden, bei dem die Flugzeugenveloppe erfliegen wird. Das sind  $V_x/V_y$ , Service Ceiling, Landing- und Take off -Performance, erfliegen der Stallspeeds, Cruise Performance und Stabilitätsverhalten usw. Natürlich ist auch eine Lärmmessung nötig. Nach Abschluss dieses Programms kann ich die definitive Experimental-Zulassung beim BAZL beantragen und dem Flugwandern mit dem Kitfox sind dann fast keine Grenzen mehr gesetzt.

#### **Ein paar technische Daten zum Kitfox IV «Speedster»:**

Spannweite:	8.80 m
Länge:	5.60 m
Flugzeugleergewicht:	328 kg
max. Abfluggewicht:	545 kg
Stallspeed:	ca. 40 mph
Motor:	Rotax 912 UL 80 PS
Tankkapazität:	95 lt.
Verbrauch:	16 lt./Std. (Cruisepower 75%)
normal Cruise:	115 mph
Bauzeit	2500 h

# Ein halbes Leben für die Motorfluggruppe ...

**Nach 28 Jahren im Vorstand unserer Motorfluggruppe, trat Sekretär und Finanzchef Paul Schmocker an der letzten GV am 22. März 2002 aus seinen Vorstandsfunktionen zurück. Eine lange und verdienstvolle Zeitspanne, die wir im Folgenden gebührend würdigen wollen:**

Seinen ersten Kontakt mit der MFGT hatte Paul 1955 oder 1956. Von seiner Firma wurde er 1954 von einem Tag auf den andern als Betriebsleiter ad interim nach Frauenfeld abgeordnet. Sein Onkel war damals Souchef des Bahnhofs SBB Frauenfeld und so fand er dort – wie er dachte – für einige Wochen Unterkunft. Daraus wurden dann vier Jahre, d.h. bis nach Abschluss seiner nebenberuflichen Weiterbildung. Durch seine Cousine lernte Paul deren Freund und späteren Ehemann, Ueli Häusermann, damals angehende Militärpilot, kennen.

1955 oder 1956, an das Datum erinnert er sich nicht mehr genau, schleppte Ueli Häusermann Paul Schmocker auf die Frauenfelder Allmend und lud ihn zu einem Flug ein.

1964 verlegte Paul seinen Wohnsitz definitiv nach Frauenfeld und wurde so bei Flugtagen und anderen Veranstaltungen immer wieder als Helfer beigezogen.

Weil sich Ueli Häusermann inzwischen mit seiner Cousine vermählt hatte, blieb Paul mit der Fliegerei auch darüber hinaus verbunden. 1971, pünktlich zum Jubiläum «25 Jahre MFGT», wurde er von Ueli zum Passivmitglied «gepresst» und nahm als Gast denn auch am Galaabend in Frauenfeld teil.

1974 trat der damalige MFGT-Sekretär Heinrich Glarner von seinem Amt zurück, worauf der damalige Vorstand mit Peter Model als Präsident Paul Schmocker zu seinem Nachfolger bestimmte. Das Kassieramt führte damals Karl Hepp, man traute Paul Schmocker vermutlich noch nicht so recht über den Weg.





Ab 1974 nahm Paul auch an den MFGT-Vorstandssitzungen teil, jedoch ohne Stimmrecht. Es folgten bewegte Zeiten mit gravierenden Problemen zwischen Vorstand und Betriebsleiter, deren Ursache der Streit mit der Lauchetal AG war. In diese Zeit fiel auch die Wahl von Peter Anderegg, dem späteren Präsidenten, als Beisitzer. Auch er hatte als «Vorstands-Aspirant» vorerst noch kein Stimmrecht und so lernten sie sich näher kennen, wenn sie jeweils bei wichtigen Entscheidungen das Sitzungszimmer verlassen mussten.

1977 beschloss der Vorstand, Hugo Roost, der bei der Thurflug AG seine Stelle verloren hatte, als Betriebsleiter/Chefmechaniker einzustellen. Bis das MFGT-Werftprovisorium breit war, bezahlte der Fairchild Club, der mit der Revision des Flugzeuges begonnen hatte, und dem auch Paul seit Beginn angehörte, Hugo Roost aus dem eigenen Sack. Damit wurde die Arbeit in der Administration nicht weniger, nun kam nämlich auch noch die Wartung der MFGT Flotte dazu.

1980 trat Karl Hepp als Kassier zurück. Weil Paul Schmocker seit Beginn seiner Sekretär-Tätigkeit die Debitoren betreut hat und vermutlich auch, weil seine Arbeit geschätzt wurde, wurde er von Paul Hepp angefragt, ob er nicht das Kassieramt übernehmen wolle. Die anderen Vorstandsmitglieder waren der gleichen Meinung. So sagte Paul einmal mehr JA und wurde an der GV 1980, zusammen mit Peter Anderegg, als stimmberechtigtes Mitglied in den Vorstand gewählt.



Der 52 Jahre junge (hübsche) Paul, kurz nach bestandener PP-Prüfung im Jahre 1982.

Jetzt begann eine neue Zeit für ihn. Obschon die Bilanzsumme und auch die Erträge nur etwas mehr als ein Drittel der heutigen Zahlen erreichten, hatte er sich nicht über Arbeitsmangel zu beklagen.

Wegen der Mitarbeit beim Aufbau der Fairchild interessierte er sich vermehrt für die Technik des Fliegens. Anlässlich der GV 1981 meinte ein jüngeres MFGT-Mitglied namens Holstein frech, es wäre an der Zeit, dass der Sekretär und Kassier im Vorstand auch etwas vom Metier des Pilotierens verstehen sollte. Die Folge davon war der Besuch eines PP-Theorie-

kurses bei Fredy Steiner. Trotz beruflichem Stress und seinen damals schon über fünfzig Jahren bestand Paul die PP-Theorie auf Anhieb. Im Anschluss an die Theorie folgte die Radiotelephonie, ebenfalls mit einem positiven Abschluss.

Als er von Fredy Steiner angefragt wurde, wann er denn mit der praktischen Schulung beginnen werde, war er selber erstaunt, dass Fredy Steiner ihm das noch zutraute. Nun gut: 1982 bestand er auch die praktische PP Prüfung ebenfalls auf Anhieb.

1982 löste Peter Anderegg Ueli Häusermann als Präsident ab. Zu ihm hatte Paul durch die vielen Stunden, die er früher mit ihm vor der Türe warten musste, eine spezielle Beziehung und es entwickelte sich eine sehr gute Zusammenarbeit. In diese Zeit fällt auch der Abschluss der Basisvereinbarung mit der Lauchetal AG, die der MFGT nach langen Jahren des Streits endlich wieder ruhigere Zeiten verschaffte.

Aus dieser Zeit blieb bei Paul Schmocker auch bis heute die Protokollführung an Vorstandssitzungen hängen, da sich damals kein anderer im Stande sah, dieses zu führen. Bereits nach wenigen Monaten Tätigkeit als Sekretär verzichtete Paul auf die Bezahlung seiner Arbeitszeit für die MFGT und verlangte nurmehr eine pauschale Spesenentschädigung. Dafür stellte er dann der MFGT die ganze Infrastruktur, inklusive Büro und Archiv bei sich zu Hause zur Verfügung.. Als sich die «alten» Kontaktmitarbeiter zurückgezogen hatten, trat er auch dort in die Bresche. Die Inserateverwaltung und der Versand unseres Mitteilungsblattes Kontakt blieb bis heute an ihm hängen.

Auch der Betrieb seines Arbeitgebers befand sich in einer kontinuierlichen Expansion. So übte er bei der Nussbaum+Guhl AG vom Betriebsleiter bis zum Chef Finanzen und Administration verschiedenste Tätigkeiten aus, eben was gerade wichtig war. Mit der Übernahme der Finanzverantwortung leitete Paul auch gleichzeitig das Computerzeitalter in der Firma ein. Wen wundert, dass auch die MFGT davon profitierte, denn so konnte Paul die MFGT-Finanzbuchhaltung parallel in der Firma führen.



Der Finanzchef/Sekretär um 1990 in der damaligen C-Holzbaracke.

Sein Chef, Herr Nussbaum, vertraute ihm aber nicht nur die Finanzen an. Er vertraute sich ihm auch als Flugpassagier an. Nach der Wende in der DDR übernahm Nussbaum+Guhl eine Firma bei Chemnitz, die sie in der Folge gemeinsam mit dem Flugzeug besuchten.

Zu Beginn der 90er-Jahre wurde die Verarbeitung der Flugrapporte zum Problem. Neue Generationen von Computern – sog. «Personal Computer» – kamen auf den Markt. Die Grossrechner, auf denen das MFGT-Programm bisher verarbeitet worden war, verschwanden. Das noch von der Firma Walter Bollag AG entwickelte Fakturierungsprogramm wurde somit zum Auslaufmodell und für die Ausarbeitung eines neuen Fakturierungsprogramms wurden damals für die MFGT unerschwinglich hohe Summen verlangt.

Nach reiflichen Überlegungen entschloss sich Paul, auf eigene Rechnung alle Geräte und Maschinen sowie ein Buchhaltungsprogramm zu kaufen, das eine integrierte Verarbeitung von Debitoren, Kreditoren und eine saubere Finanzbuchhaltung erlaubte. Das Ganze kostete ihn damals rund Fr. 20'000.–. Heute bekommt man das alles für einen Bruchteil der Summe. Unzählige Stunden verwendete er für die Anpassung des Programms, die Gestaltung von Formularen jeder Art und für die Organisation der Fakturierung. Es war ein hartes Stück Arbeit, aber Paul lernte auch viel und blieb jung dabei. Für die Mitglieder entstand eine Vereinfachung, denn nun mussten sie nicht mehr, wie vorher, für jeden Flug einen separaten Rapport erstellen.

Natürlich dachte auch Paul Schmocker verschiedentlich an Rücktritt. Wenn er sich jeweils gegenüber Vertrauenspersonen ausserhalb des Vorstands, zB. gegenüber den Revisoren entsprechend äusserte, wurde er aber immer wieder zum Weitermachen aufgefordert. Gerade noch kurz vor seiner Pensionierung bei Nussbaum + Guhl AG kam schliesslich noch die Einführung der Mehrwertsteuer. Natürlich fiel auch die MFGT unter die neue Verordnung und so konnte unsere Gruppe von seinen neu erworbenen Kenntnissen ebenfalls profitieren. Die Anforderung an den inzwischen – gemäss neuen Statuten – zum «Finanzchef» beförderten Kassier nahmen immer stärker zu.

Pünktlich mit 65 wurde Paul Schmocker pensioniert. Nun habe er ja Zeit, sagten alle seine Kollegen. Aber eben, statt einmal in den Urlaub zu fahren, wenn es ihm am besten gepasst hätte, standen wieder Termine an. Und das Privatleben kam dabei eher zu kurz.

Neben seiner mehrteiligen Vorstandsfunktion wurden Paul noch einige andere Aufgaben übertragen. 1986 präsidierte er das OK des Flugtages «40 Jahre



1996: OK-Chef der Jubiläums-Feierlichkeiten «50 Jahre MFGT».

MFGT». Leider fiel der Anlass buchstäblich ins Wasser, dennoch brachte der Anlass Paul gleichwohl viele neue Freundschaften und Sympathien ein. Nach 10 Jahren war es wieder soweit. Alle Vorstandskollegen waren der Meinung, dass er ja als OK-Präsident Erfahrung hätte. Die Feierlichkeiten «50 Jahre MFGT» standen dann unter einem glücklicheren Stern, konnten doch alle Anlässe bei schönstem Wetter und unfallfrei durchgeführt werden. Natürlich war Paul nicht der alleinige Macher. Er konnte sich aber immer auf gute Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verlassen.

Als traditionellen MFGT Anlass kann man auch die Flugplatzputzete bezeichnen, welche Paul jahrelang zusammen mit Hugo Roost organisierte. Anfänglich nahmen jeweils nur wenige Mitglieder teil. Als es die finanziellen Mittel erlaubten, konnte die MFGT dann sogar das Mittagessen offerieren. Der Erfolg blieb nicht aus. Die Flugplatzputzete ist seither ein idealer Anlass, um sich kennen zu lernen und um sein Engagement für die Gruppe zu zeigen.

Die MFGT bedeutete Paul aber nicht nur Arbeit. Auf den Fly-Aways lernte er grosse Teile Europas kennen und auch privat wurde er immer wieder zum Mitfliegen eingeladen. Diese Trips per Flugzeug ersetzten ihm während vieler Jahre mehrwöchige Ferien.

In all den vielen Jahren gab es aber auch dunkle Stunden. Besonders der Absturz von Jürg Schobert im Militär, der Absturz von Paul Starkermann während des Jugoslawien-Fly Away und derjenige von Fredy Steiner, Pauls Fluglehrer, zusammen mit



Paul im Gespräch mit Cheffluglehrer Walter Baer, kurz vor dessen tragischem Unfall.

einem Flugschüler in den Bündner Bergen, trafen ihn sehr. Ebenso die vier Opfer, die der Absturz unseres Robin KDI in Oesterreich forderte. Paul weilte gerade in Südfrankreich im Urlaub, als ihm seine Tochter den Absturz von Walter Baer in Afrika mitteilte. Eben hatte er mit ihm noch vor seiner Abreise einige Differenzen bereinigt und zum Abschluss noch ein Gläschen auf eine gute Reise getrunken.



Auf einem Fly-Away in Troyes/F.

Auch sonst verlor er und somit auch die MFGT während seiner langen Amtszeit viele liebe Freunde und langjährige treue Clubmitglieder. In ruhigen Stunden denkt er hin und wieder an die gemeinsam erlebten Zeiten zurück. Als letzte Aufgabe bleibt ihm zurzeit noch die saubere Einführung seines Nachfolgers.

Als MFGT-Mitglied seit über 30 Jahren und heute als Präsident der Motorfluggruppe kann ich die grosse Arbeit von Paul Schmocker einigermaßen abschätzen. Ich bin dankbar dafür, dass er das mir im Jahre 2000 abgegebene Versprechen, noch 2 Jahre im Amt zu bleiben, gehalten hat.

Seit 1974 nahm Paul an den Generalversammlungen teil und seit 1980 führte er bei allen wichtigen MFGT-Versammlungen das Protokoll. Bei durchschnittlich 14 Sitzungen pro Jahr und 5 Seiten Protokoll ergibt das in 22 Jahren immerhin ein Buch von 1'540 Seiten, nimmt man seine vielen selber verfassten Kontakt-Artikel dazu, sind es garantiert 2'000 Seiten. Ein respektabler Roman also, den Paul – wenn er nicht bereits geschrieben wäre – unter dem Titel «Krieg und Frieden» veröffentlichen könnte. Soviel zu Paul dem Schriftsteller.

In gesunder körperlicher und geistiger Verfassung – er feiert in diesen Tagen seinen 72. Geburtstag – war er uns jederzeit ein ebenso streitbarer wie humorvoller Vorstandskollege, der wesentlich dazu beigetragen hat, dass die MFGT heute – organisch und finanziell – gut dasteht. Und dies in den verschiedensten Funktionen:



1993 auf einem Fly-Away nach Bayreuth. Umgeben von Damen mag Paul immer lachen...

- einmal als liebevoll besorgter OK-Chef von Flugtagen
- dann als Finanzchef: Einmal großzügig, dann wieder pingelig und sparsam bis unter die Kopfhaut
- dann als Aktuar / Protokoll Verfasser: Einer, der es meisterlich verstand, auch Streitgespräche peinlich genau in der indirekten Rede zu verfassen
- und schliesslich als Sekretär: Einer, der jederzeit von sich sagen konnte: «Eigentlich ist es egal, wer gerade unter mir Präsident der MFGT ist...»

Lieber Paul, wir danken Dir ganz herzlich für alles, was Du der Motorfluggruppe Thurgau gegeben hast.

Mani Holstein, Präsident

## Ihre Bauunternehmung

für alle Tiefbauarbeiten wie:

**Allgemeiner Strassenbau**

**Kanalisationsarbeiten**

**Grabarbeiten für Werkleitungen**

**Naturstein Pflasterungen**

**Vorplätze in Belag oder Verbundsteinen**

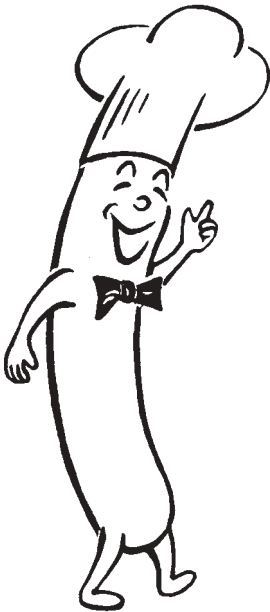


**Schneider+**  
**Steinemann** AG

**STRASSEN- UND TIEFBAU**

GACHNANG · KEFIKON · WINTERTHUR · KREUZLINGEN · FRAUENFELD

# Kürzi



**Metzgerei  
Party-Service  
zum Ochsen AG  
8546 Islikon  
Tel. 052/375 11 08  
Fax 052/375 11 18**

**Fragen Sie mich – ich  
berate Sie gerne**



# Flugschule Motorfluggruppe Thurgau Flugplatz Lommis

## AKRO-Sicherheitstraining 2002

Nach den grossen Erfolgen der letzten 3 Jahre organisiert die MFGT-Flugschule in Zusammenarbeit mit der Fluggruppe pro Altenrhein wieder ein Sicherheitstraining mit dem erfahrenen Akro-Fluglehrer Roland Müller und dies zu Sonderkonditionen. Eine Maschine aus einer ungewöhnlichen Fluglage sicher abfangen, die Grenzbereiche erfliegen macht jede(n) Pilot/in sicherer für die freizeitliche Flugpraxis.

### Programm:

1. Eine obligatorische Theorie, diese findet für alle Teilnehmer am Donnerstag den 12. September von 19.30–21.30 Uhr im Theorielokal in Lommis statt.
2. Das praktische Training auf einem Robin 2160 beginnt am Samstag den 14. September um 08.30 Uhr in Lommis.

Auf einem ca. 20 min. Flug werden folgende Sicherheitsmanöver geschult:  
Abfangen aus Stall in allen Konfigurationen, verhindern des Abreissens in Steilkurven, möglichst schnelles und sicheres ausleiten von Vrillen.

Interessierte können ausserdem folgende Grundfiguren erfliegen: Looping, Rolle, Retournement, Immelman und Reversement.

Melden Sie sich doch gleich definitiv an, mit untenstehendem Talon oder auf unserer Homepage. Die Kosten betragen pauschal Fr. 290.– und sind vor dem Flug bar zu bezahlen.

Sie können selbstverständlich diesen Flug im Flugbuch eintragen.  
Die Leitung der Flugschule wünscht Ihnen viel Erfolg.

Nähere Auskünfte erteilt:

Neuenschwander Rolf, Cheffluglehrer, Tel. 052 378 14 80, Fax 052 378 32 80



**Ich melde mich definitiv für das Akro-Sicherheitstraining vom  
Donnerstag 12. September/Samstag 14. September 2002 an.**

(Anmeldeschluss: Sa. 31. August 2002)

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Tel. P: \_\_\_\_\_

Tel. G: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Zurück an:

Rolf Neuenschwander, im Wiesengrund 2, 9546 Tuttwil  
Tel. 052 378 14 80, Fax 052 378 32 80



## Dank unseren Inserenten

An dieser Stelle möchten wir uns bei den Inserenten, die es u.a. ermöglichen den Kontakt aufrecht zu erhalten, ganz herzlich bedanken. Ebenso danken wir den LeserInnen, die die nachstehenden Firmen bei ihren Einkäufen berücksichtigen.

- BP Schweiz
- Crédit Suisse
- Jossi AG, Präzisionsmechanik, Islikon
- Keller Treuhand und Unternehmensberatung, Frauenfeld
- Kürzi Avionics AG, Flugplatz Lommis
- Metzgerei zum Ochsen, Islikon
- Müller Fenster, Frauenfeld
- Murg-Garage AG, Wängi
- Rest. Frohsinn, Anetswil/Wängi
- Schneider + Steinemann AG, Strassen- + Tiefbau, Islikon
- Stäheli, Metzgerei, Frauenfeld
- Stedy, Peter Stettler, Gewürze, Märwil
- Thurgauer Kantonalbank
- UBS
- Winterthur-Versicherungen, Frauenfeld
- Privatbank IHAG, Zürich

## Wir gratulieren!

Unser Clubmitglied

### **Christoph Alther**

wurde am 3. Juni 2002 in den Stadtrat von Steckborn gewählt.

# Adressen Vorstand und Funktionäre

<b>Präsident</b>	Mani Holstein Rätenbergstr. 25, 9533 Kirchberg e-mail P: maniholstein@smile.ch e-mail G: mani.holstein@ocag.ch	Mobile P G G Fax	079/300 47 38 071/931 42 06 01/316 32 60 01/316 29 24
<b>Finanzchef/ Aktuar</b>	Hanspeter Krenmayr Tönler 15, 9548 Matzingen e-mail: hp.krenmayr@bluewin.ch	Mobile P	079/280 11 73 052/376 39 46
<b>Leiter Technik</b>	Karl Keiser Münchwilerstr. 19, 9546 Tuttwil e-mail P: karlkeiser@freesurf.ch e-mail G: kkeiser@sairgroup.com	Mobile P G	079/671 11 33 052/366 44 00 01/812 76 30
<b>Leiter Flugschule/ Cheffluglehrer</b>	Rolf Neuenschwander Im Wiesengrund 2, 9546 Tuttwil e-mail: rneuensc@bluewin.ch	Mobile P G P Fax	079/205 62 44 052/378 14 80 052/366 33 33 052/378 32 80
<b>Leiter OPS</b>	Peter Schafferer Langenstr. 10, 8542 Wiesendangen e-mail P: peter@schafferer.ch e-mail G: peter.schafferer@itelpro.com	Mobile P G G Fax	079/404 06 14 052/337 32 42 01/882 48 88 01/882 48 89
<b>Leiter Infra- struktur/Unterhalt</b>	Ueli Steinemann Maiholzstr. 20, 8500 Frauenfeld e-mail: schneider.steinemann@bluewin.ch	Mobile P G P Fax G Fax	079/601 91 13 052/720 77 78 052/369 05 05 052/720 77 05 052/369 05 00
<b>Anschriften:</b>			
<b>MFGT-Vorstand/ Flugplatz Lommis</b>	Motorfluggruppe Thurgau Sekretariat/zHd./Funktion Flugplatz, 9506 Lommis	Tel. Fax	052/366 33 33 052/366 33 44
<b>Betriebsleiter/ Chefmechaniker</b>	Markus Moser Mittelbisauweg 4, 9410 Heiden e-mail: mark.moser@bluewin.ch	Mobile G Fax	079/679 64 44 052/366 33 33 052/366 33 44
<b>Sekretär/ Reservationen (auf dem Flugplatz)</b>	Jack Graf Brunnenwiesstr. 4, 8542 Wiesendangen e-mail: jackgraf@bluewin.ch	Mobile G Fax	079/442 05 92 052/366 33 33 052/366 33 44



Bei folgenden Flugplätzen können Sie mit der FLIGHT CARD von AIR BP bargeldlos Avgas 100LL tanken:

Genf, Basel, Zürich, Lausanne, Birrfeld, Sion, Lommis, Neuenburg, Gruyère, Schupfart, Saanen

**YOUR AVIATION PARTNER** 

**AIR BP - Bundesplatz 10 - Postfach - 6304 Zug - Telefon 041 727 08 30**